

„Reckless May“ die Indie-Rock Band aus Bad Arolsen

Reckless May haben sich 2010 gegründet und einige Jahre zu viert Metal-Rock komponiert. Nachdem sie 2015/16 den Bassisten gewechselt haben, spielen sie nun zu dritt weiter (Bass, Gitarre, Schlagzeug + 3x Gesang) und haben ihr Genre auf Indie-Rock geändert. Nach einem halben Jahr Songwritingpause kamen sie im September 2016 mit einem neuen Set, bestehend aus eigenen Songs, wieder zurück auf die Bühne. Die Songs sind den Bereichen Blues-, Garage-, und Indie-Rock zuzuordnen. Zu ihren Einflüssen gehören aber auch Elemente aus Funk, Pop-Rock und Stoner-Rock.

Reckless May haben bereits eine große Live-Erfahrung. 2017 haben sie den 1. Platz bei den Regionalen Vorrunden in Frankfurt beim Emergenza Wettbewerb, mit den meisten Zuschauer Stimmen erhalten und sich über das Semifinale im Nachtleben Frankfurt bis ins Regional-Finale in die Batschkapp Frankfurt hochgespielt. Zudem sind sie 2015/ 16/ 17 von über 1300 Bewerbern dreimal in Folge vom School Jam Wettbewerb unter die besten 120 Jugendbands Deutschlands gewählt worden. Zusätzlich haben sie bereits Erfahrungen auf anderen großen Bühnen gesammelt, nennenswert ist hier z.B. das City Rock Festival Bad Arolsen wo sie vor knapp 800 Leuten gespielt haben aber auch das Konzert in der Batschkapp-Frankfurt mit über 500 Besuchern ist zu nennen.

Reckless May haben von Februar bis August 2017 17 Konzerte deutschlandweit gespielt. 2018 haben sie eine Pause einlegen müssen aufgrund eines Auslandsstudiums eines Bandmitglieds und konnten somit nur 2 Shows spielen. Für 2019 ist Reckless May wieder im Studio, um an ihrem neuen Album zu arbeiten, dass im Mai dieses Jahres veröffentlicht werden soll. Zudem sind 2019 von Mai bis September und von November bis Dezember deutschlandweite Konzerte in Planung.

2013 kam ihre erste Single „Stars“ auf den Markt. Am 1. April 2017 veröffentlichten sie ihre erste EP „The Journey“ mit 5 neuen Songs.

Reckless May lässt sich inspirieren von den Arctic Monkeys, Royal Blood, den Black Keys, Nothing but Thieves aber auch von Künstlern, wie Muse, Joe Bonamassa und Jimi Hendrix.